STADT WETZLAR

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	24. Sitzung
Datum	Montag, den 08.09.2008
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:
vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stadtverordnete Weiß, (i.V.f. Stve. Adamietz)	CDU
Stadtverordneter Pausch, (i.V.f. Stv. Agel)	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek, (i.V.f. Stv. Weigel)	B90/Grüne
Stadtverordneter Wagner,	FW
Stadtverordneter Meißner,	FDP

vom Magistrat:

Bürgermeister Lattermann,	CDU

von der Verwaltung:

Herr Schmidt, Büro des Magistrats (zu TOP 2)	ohne
Herr Matzke, Koordinationsbüro Dez. II	ohne
Herr Schneider, Sozialamt	ohne
Frau Grotstollen, Jugendamt	ohne

ferner waren anwesend:

Stv. Pohl, SPD-Fraktion
Herr Tekin, Ausländerbeirat

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Schott, als Schriftführer
Frau John

AV L i t z i n g e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, die Tagesordnungspunkte 4 „Sachstandsbericht Jugendforum“ und 5 „Sachstandsbericht Ehrenamts-Karte“ von der Tagesordnung abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu behandeln.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :
TOP 1

TOP 2
1003/08
Migrationsbericht 2008 der Stadt Wetzlar
I/378
Mitteilungsvorlage

TOP 3
Nachtragshaushalt 2008

TOP 4
Jugendforum
- Sachstandsbericht -
a b g e s e t z t

TOP 5
Ehrenamts-Karte
- Sachstandsbericht -
a b g e s e t z t

TOP 6
Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -

TOP 7

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung**:**

TOP 1

TOP 2
1003/08
Migrationsbericht 2008 der Stadt Wetzlar

Herr S c h m i d t stellte mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation den ersten Migrationsbericht der Stadt Wetzlar vor. Der Migrationsbericht 2008 gebe einen quantitativen Überblick über die Lebenssituation der Menschen mit Migrationshintergrund in Wetzlar. Zur Vertiefung der Beschreibung von Handlungsfeldern wurde eine Befragung der Kita-Leitungen durchgeführt. Zu den Migranten werden nach der Definition alle gezählt, die nach 1949 in die BRD zuwanderten, alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit mindestens einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil. Die Enkelkinder der Familien, die in der dritten Generation hier leben, würden demnach nicht mehr erfasst.

Von den 54.947 im Oktober 2007 in Wetzlar mit Haupt- oder Nebenwohnsitz wohnenden Personen hatten 11,5 % eine ausländische Staatsbürgerschaft, insgesamt aber 25 % einen Migrationshintergrund. Auffallend sei die von der übrigen Bevölkerung abweichende Altersstruktur und die unterschiedliche Verteilung in den Stadtteilen. In Niedergirmes und der Silhöfer Aue sind die Segregationstendenzen am deutlichsten, hier betrage der Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund rund 50 %. Die statistischen Auffälligkeiten seien aber nur Indizien für mögliche Integrationsbedarfe.

Von den Leiterinnen der Kindertagesstätten werde Sprachförderung als sehr wichtig eingeschätzt. Auch der Einsatz von Erzieherinnen mit Migrationshintergrund sei sinnvoll, insbesondere in Kindertagesstätten mit hohem Anteil an Migrantenkindern. Im Niedergirmeser Kinderhaus seien 75 von 91 Kindern Migranten, insgesamt lebten 40 % der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in Familien mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft.

Herr S c h m i d t betonte, dass aus der Bestandsaufnahme noch keine Empfehlungen direkt abgeleitet werden können. Dazu wäre eine umfangreichere Analyse notwendig.

Die Frage des Stv. P o h l, in welchen Zeitabständen weitere Erhebungen folgen, konnte Bgm. L a t t e r m a n n nicht konkret beantworten. Es sei jedoch sinnvoll, diese regelmäßig durchzuführen. Zur Frage der Stv. V o l k nach einer Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen erklärte Herr S c h m i d t, dass Wetzlar und Wiesbaden zu den wenigen hessischen Städten zählen, die eine derartige Evaluation vorweisen können.

Frau G r o t s t o l l e n bestätigte auf Nachfrage des FrkV M i c h a l e k, dass es einen Bericht über die Wirkung des Frühstartprojektes gebe, dieser werde dem Protokoll beigefügt. In den städtischen Kindertagesstätten werde Sprachförderung, so Frau G r o t s t o l l e n, nicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben, sondern als Teil der Qualitätsentwicklung mit hohem Aufwand betrieben.

Stve. W e i ß warnte davor, den Blick allein auf Sprachdefizite zu richten. So hätten jugendliche Migranten häufig einen hohen Integrationsbedarf trotz guter Deutschkenntnisse.

Der Ausschuss nahm die Vorlage bzw. den Migrationsbericht zur Kenntnis.

TOP 3
Nachtragshaushalt 2008

Verwaltungshaushalt

Seite 76 - Hhst. 1.55100.704000 - Zuschüsse Sportförderung

Stv. P o h l bezog sich auf die Erhöhung um 18.000 € und die Erläuterung, nach der davon 15.000 € Mietkosten an den TV 1909 Jahn Hermannstein erstattet werden. Er fragte nach der Verwendung der Differenz in Höhe von 3.000 €. Bgm. L a t t e r m a n n sagte Beantwortung zu.

Vermögenshaushalt

Seite 19 - Hhst. 2.46020.935000 - Anschaffung von Spielgeräten

Auf Frage der Stv. V o l k nach dem Ballfangzaun am Spielplatz Am Rabenbaum/ Schillerstraße in Naunheim teilte Bgm. L a t t e r m a n n mit, dass das Stadtbetriebsamt heute die Aufstellung eines Zaunes aus Maschendraht angekündigt hat.

Seite 24 - Hhst. 2.56000.962100 - Stadion Wetzlar

FrkV M i c h a l e k äußerte sein Unverständnis darüber, dass der Haushaltsansatz von 500.000 € auf 1.000.000 € erhöht werden solle, obwohl er der Zeitung entnehmen musste, dass der Baubeginn ausgesetzt wurde. Bgm. L a t t e r m a n n erläuterte, dass die eingegangenen Angebote über den geschätzten 3,3 Mio. € lagen. Von daher sollen jetzt die einzelnen Gewerke separat ausgeschrieben werden, wodurch sich die Maßnahme um ca. ein halbes Jahr verzögere. Die Änderungsliste des Magistrates wird dementsprechend angepasst und die Leichtathletikmeisterschaften mussten abgesagt werden.

AV L i t z i n g e r kritisierte, dass die Opposition zunächst unter massivem Druck der Planung zustimmen musste und nun die geänderte Sachlage der Zeitung entnehmen müsse.

Seite 27 - Hhst. 2.57000.940100 - Hallenbad Europa und Hhst. 2.57000.940400 - Freibad Domblick

Auf Nachfrage des Stv. P o h l erklärte Bgm. L a t t e r m a n n, dass erst jetzt Anträge zum neu aufgelegten Förderprogramm der Landesregierung für Hallenbäder gestellt werden können.

Die Solaranlage im Freibad sei aus technischen Gründen ausgesetzt worden, grundsätzlich aber möglich.

TOP 4
Jugendforum
- Sachstandsbericht -

a b g e s e t z t

TOP 5
Ehrenamts-Karte
- Sachstandsbericht -

a b g e s e t z t

TOP 6
Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -

a) Westend

Trotz schlechter Witterung fand der Hip Hop- und Breakdancecontest auf dem Domplatz großen Zuspruch. Erfolgreich verlaufen sei auch die Veranstaltung „Classic meets Hip Hop“ am 16.08.2008.

Am 20.08.2008 stellte die Gewobau ihre Modernisierungspläne dem Stadtteilbeirat vor.

Herr M a t z k e teilte weiter mit, dass 2008 zwar das letzte Förderungsjahr des Projektes „Soziale Stadt“ im Westend sei, aufgrund der weiterhin notwendigen Unterstützungsstrukturen gebe es aber eine Perspektive von 5 bis 10 Jahren. Die bislang bewilligten Mittel könnten noch in den nächsten 3 Jahren eingesetzt werden. Die Stadt habe dem Land dazu ein „Nachhaltigkeitskonzept“ vorlegen müssen, das als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

Stve. W e i ß beklagte, dass die Umbaumaßnahmen an der Freizeithalle jetzt auch vor dem dritten Winter nicht durchgeführt werden können.

b) Niedergirmes

Herr M a t z k e teilte mit, dass der Magistrat dem Entwurf des Rahmenplanes formal zugestimmt habe, der am 28.08.2008 den Migrantenvereinen vorgestellt wurde und am 22.09.2008 im Stadtteilbeirat vorgestellt werde. Nach erneuter Beschlussfassung durch den Magistrat werde der Rahmenplan dann in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung gegeben.

Die Arbeiten an den Spiel- und Sportstätten gehen planmäßig voran, bis Ende Oktober werde der Kunstrasen verlegt sein.

TOP 7
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV L i t z i n g e r schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 24. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende: Der Schriftführer:

L i t z i n g e r S c h o t t